



# Zeitgedanken der Württembergischer Ritter

Erarbeitet  
in der Gemeinschaft der geschlagenen Ritter und Freifrauen  
derer zu  
Württemberg

Verabschiedet  
am  
**28. September 2014**



---

## -Vorwort-

Die Württemberger Ritter bestehen seit dem Jahr 1992 als ritterliche Gemeinschaft, als Organisationsform wurde der eingetragene Verein gewählt. Im Jahr 1993 wurde unser Lehensherr Albrecht vom Lonetal (U 13.07.2012) offiziell von Norman Hothum, als von uns anerkannter Ritter, in den Stand des Lehensherrn und ersten Ritters zu Württemberg erhoben.

In den darauffolgenden Jahren ernannte der ehrenwerte Ritter Albrecht vom Lonetal weitere Mannen seiner Gefolgsleute zu geschlagenen Rittern. 1996 wurde das Rittergut Stetten in Eigenbesitz der Gemeinschaft käuflich erworben. Im Jahre 2000 wurde als erste Freifrau zu Württemberg die Lehensherrin Petra, genannt die Marderin von Ulm in diesen Stand erhoben. Fortan wurden sowohl Damen wie auch Herren in diesen Stand erhoben.

Als Gemeinschaft der geschlagenen Ritter und Damen wird

### **Die Tafelrunde derer zu Württemberg**

ins Leben gerufen.

Die Tafelrunde setzt sich aus all jenen Damen und Herren zusammen, die durch ihre Person und ihr Handeln als Vorbild all jenen dienen, die dieser Gemeinschaft nachfolgen. Es sind diejenigen, die über jeden Zweifel erhaben in Erlangung der Ritterwürde und Ehre der Freifrau stehen.

Diejenigen, die mit ihrem Handeln und Schaffen, ihrem Wirken für die **Gemeinschaft**, die selbige erfolgreich in **Wirtschaftlichkeit** und Gemeinschaftssinn weiterentwickeln und Ansporn sein sollen für interessierte Menschen, dieser Gemeinschaft zu folgen. Sie sind es, die vereinbarte **Werte** weitertradieren und einem jedweden Mitglied die Möglichkeit der **Selbstverwirklichung** in dieser Gemeinschaft aufzeigen.

Das Bild des „VORBILDES“ vermag hier an dieser Stelle keiner weiteren Erklärung.

Als verbindende und verbindliche Schrift, die dieser Tafelrunde zugrunde liegt, werden in den Jahren 2011 und 2012 diese **Leitgedanken** in insgesamt drei Zusammenkünften der Tafelrunde erarbeitet.

Folgende Leitgedanken wurden in den Treffen festgehalten:

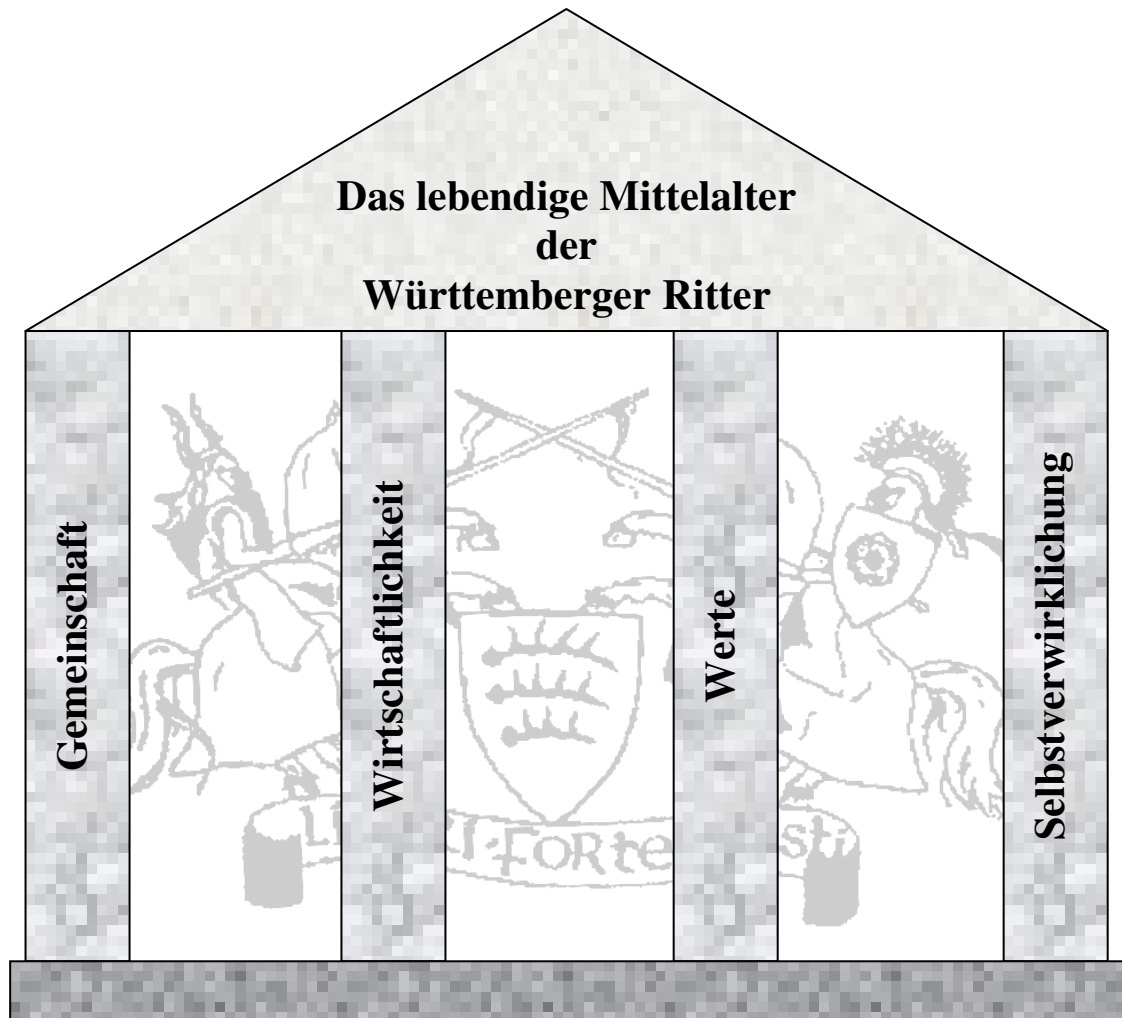
- **Lebendiges Mittelalter** -
- **Wirtschaftlichkeit** -
- **Gemeinschaft** -
- **Werte** -
- **Selbstverwirklichung** -

Diese stehen wie im folgenden Schaubild ersichtlich in Zusammenhang.  
Eine Beschreibung der einzelnen Leitgedanken folgt in den weiteren Kapiteln.



## -Die Leitgedanken als Bild-

4 Säulen stützen das gemeinschaftliche Ziel der Württemberger Ritter darstellend lebendiges Mittelalter zu leben.





---

## -Lebendiges Mittelalter-

Synonyme **Lebendig**: *Einprägsam, anschaulich, bildlich, deutlich, klar, veranschaulichend, eingängig, lebhaft, dynamisch, temperamentvoll*

Die Württemberger Ritter sind eine darstellende Gruppe, die sich dem Thema „Mittelalter“ angenommen hat.

Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Zeit um 1300 darzustellen. Mit der Darstellung dieser Zeit sind einige Vorgaben/ Richtlinien verbunden, die je nach Möglichkeiten des Individuums umgesetzt werden. Eine angemessene, sorgfältige Recherche zur dargestellten Person und auch der Zeitepoche wird vorausgesetzt bzw. Material, Bücher, Vorträge usw. zur Verfügung gestellt, um dem interessierten Individuum den Einstieg in „unsere“ Zeit zu vereinfachen.

Die Württemberger Ritter werden mit ihrem „Produkt“ **lebendiges Mittelalter** von verschiedensten Veranstaltern gebucht, darüber hinaus gehören auch Benefizauftritte, wie auch publikumslose, sprich interne Veranstaltungen und Treffen zum Inhalt dieser Gemeinschaft. Hier ist es Ziel, die jeweiligen Umgangsformen und Hierarchiestrukturen dieser Zeit nicht nur darzustellen, sondern während der jeweiligen Zusammenkünfte auch zu **leben**.

(siehe: Werte).

## -Werte-

Gelebte Werte stellen das Grundkonstrukt, das Rückgrat jedes gesellschaftlichen Zusammenlebens dar. Die Württemberger Ritter haben sich als Leitspruch zur Gründung 1992 auf die Worte

**liberi- fortes- iusti**  
(frei- stark- gerecht)

geeinigt. Darüber hinaus gelten den Württemberger Rittern folgende Werte als für ihre **Gemeinschaft** prägend und vorauszusetzen:

**Mut**  
**Treue/ Loyalität**  
**Bescheidenheit**  
**Demut/ Dienen**  
**Mildtätigkeit/ Freigiebigkeit**  
**Respekt**  
**Meinungsfreiheit**  
**Glaube**  
**Ehre**



---

Im Umgang untereinander, sowie mit allen Mitmenschen an den Berührungspunkten rund um die Württemberger Ritter sind diese Werte in ihrer Anwendung sicht- und spürbar.

### **-Wirtschaftlichkeit-**

Definition:

*Übereinstimmung mit dem Prinzip, mit den gegebenen Mitteln den größtmöglichen Ertrag zu erwirtschaften oder für einen bestimmten Ertrag die geringstmöglichen Mittel einzusetzen.*

Im Jahre 1996 haben die Württemberger Ritter das Rittergut Stetten käuflich erworben, um es als Ort der Zusammenkunft sowie den Ort zur Entwicklung neuer Ideen und den damit verbundenen, entsprechenden Anforderungen aus dem Veranstaltungskonzept aus- bzw. um- und aufzubauen.

Dieses Projekt fordert jedes Jahr aufs Neue eine erhebliche Summe an Wirtschaftsmitteln, sowohl finanziell als auch an Arbeitsleistung. Somit wird sämtlichem Wirken der Gemeinschaft eine kostendeckende, wie auch wirtschaftlich stabile und somit finanziell zielführende Gesamtkonzeption zugrunde gelegt. Sämtliche Einnahmen sowie Investitionen dienen dem Um- und Ausbau des Rittergutes Stetten als Kern der Gemeinschaft.

### **-Selbstverwirklichung-**

Definition:

*Entfaltung der eigenen Persönlichkeit durch das Realisieren von Möglichkeiten, die in jemandem selbst angelegt sind.*

Die eigenen Ideen und Interessen des Individuums werden in verschiedensten Interessengruppen dem gemeinschaftlichen Ziel hinführend, angewandt und ausgelebt. Die verschiedenen Interessengruppen sind unter anderem:

- **Reiten**
- **Fechten (Showkampf)**
- **Fechten (historisch)**
- **Tanzen**
- **Musik**
- **Handarbeit**
- **Gewandung**
- **Bogenschießen**
- **Handwerk**
- **Kochen**
- **Jugendarbeit**
- **Schrift/ Scriptorium**



---

Es wird gemeinsam am gemeinschaftlichen Ziel gearbeitet, aufgebaut, initiiert, um dann die "Früchte der Arbeit zu ernten." Selbstverwirklichung ist hier im positiven Sinne zu sehen.

**„Mach was dir gefällt, solange es der Gemeinschaft dient.“**

### **-Gemeinschaft-**

Definition:

*Das Zusammensein, -leben in gegenseitiger Verbundenheit.*

Die Gemeinschaft der Württemberger Ritter lebt in dem Bewusstsein der Zusammengehörigkeit. Man ist stets hilfsbereit und der eigene Wille wird für die Gemeinschaft zurückgestellt. Es herrscht der Grundsatz der Toleranz, dem Verständnis für Anderes.

Der Umgang ist stets respektvoll und Absprachen sind einzuhalten. Gemeinsam Erschaffenes ist gemeinschaftliches Gut und obliegt stets der Erhaltung für die Gemeinschaft.

Jedes Individuum übernimmt Verantwortung für Hab und Gut der Württemberger Ritter.

Gegenseitiges Unterstützen, Hilfsbereitschaft, Selbstbeherrschung in Problemsituationen und Opferbereitschaft in zeitlicher, monetärer wie auch materieller Art werden vorausgesetzt.